

# Lebensqualität Bauernhof Salzburg

Beratung & Begleitung für bäuerliche Familien in schwierigen Lebenssituationen.



**Familienbetrieb Bauernhof:**  
„Die zwischenmenschliche  
Basis ist entscheidend für  
den Betriebserfolg!“

## JAHRESBERICHT 2015

LEBENSQUALITÄT BAUERNHOF SALZBURG  
ING.-LUDWIG-PECH-STR. 14  
5600 ST. JOHANN/PG.  
Büro: 06412/4277-19  
lebensqualitaet@lk-salzburg.at  
www.lebensqualitaet-bauernhof.at/sbg

BERATUNG & TERMINVEREINBARUNG:  
0664/410 50 65

## BERATUNG VON LEBENSQUALITÄT BAUERNHOF

Seit 2002 bietet Lebensqualität Bauernhof Unterstützung, Beratung und längerfristige Begleitung für Menschen/Familien aus dem bäuerlichen Bereich.

Ziel unserer Arbeit ist es, den Betroffenen Möglichkeiten und Wege anzubieten, ihre Probleme und Konflikte im Sinne der Eigenverantwortung besser bewältigen zu können.

Nach Terminvereinbarung werden die Hilfesuchenden entweder vor Ort am Hof oder in den Räumlichkeiten der jeweiligen Bezirksbauernkammer beraten und bei Bedarf längerfristig am Weg aus der Krise begleitet.

### UNS ZEICHNET AUS:

- Wir sind spezialisiert auf die Bearbeitung und Lösung komplexer Generationenkonflikte.
- Wir können Beratungsintensität, Beratungsform und Beratungssetting individuell abstimmen und Hilfe „maßgeschneidert“ anbieten.
- Wir stehen in einem persönlichen Naheverhältnis zum bäuerlichen Arbeits- und Lebensfeld.
- Wir sind bestens mit landwirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen & Organisationen vernetzt.

**Beratung und Unterstützung bei Konflikten und wenn es in der Familie „nicht mehr rund läuft“.**



„Durch die Beratung ist aus dem Gegenüber einander ein geworden. Ich hätte nie gedacht, dass wir das schaffen.“

„Mein Mann und ich, wir haben wieder zueinander gefunden. Wir haben die Dinge die uns verbinden wieder neu entdeckt.“

„Wir haben die praktischen Veränderungsschritte gemeinsam erarbeitet. Das war sehr hilfreich.“

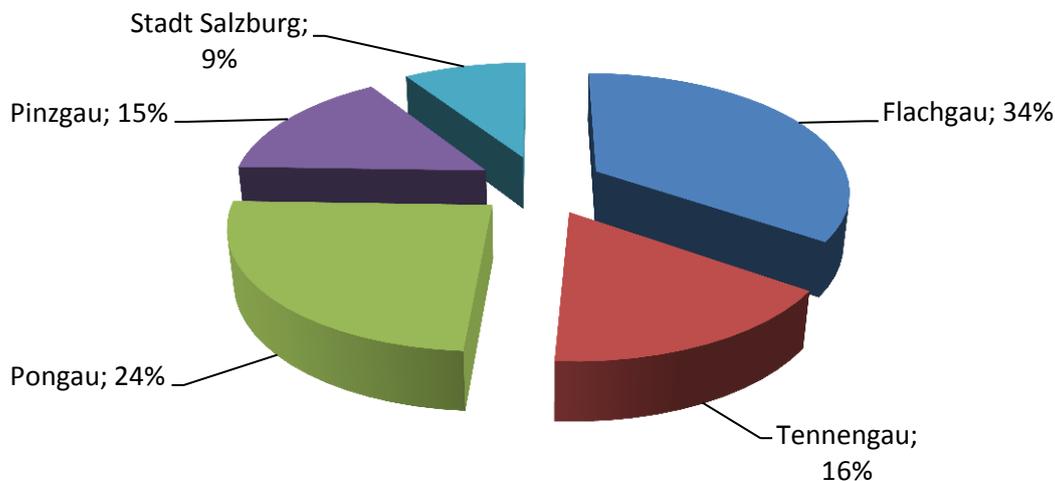
„Wir haben gelernt Verantwortungsbereiche zu schaffen. Auch die räumliche Trennung schafft Entspannung. Der Respekt, die Höflichkeit und Akzeptanz ist wieder da.“

„Es ist ein steiniger Weg, aber die Beratung hat uns gezeigt, dass wir es schaffen können.“

„Es tat so gut, die Dinge jemanden Außenstehenden erzählen zu können.“

## Beratungsfälle

**2015** wurden **113 Beratungsfälle** mit insgesamt **184 Beratungskontakten** begleitet. Die Beratungen teilen sich wie folgt auf die einzelnen Bezirke im Land auf:



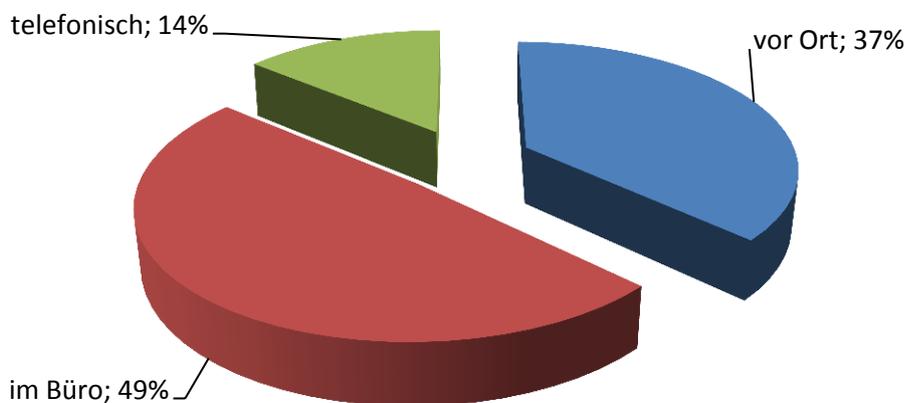
Jahr	2015	2014	2013
Beratungsfälle	113	115	135

### **INFO:**

*Ein Beratungsfall kann mehrere Personen bzw. ein ganzes Familiensystem beinhalten und setzt sich je nach Anliegen und Konfliktsituation aus mehreren Beratungskontakten mit unterschiedlicher Dauer zusammen.*

## Beratungsform

Zur umfassenden Problemanalyse und um die Gesamtsituation erfassen zu können, sind wir bestrebt, mindestens ein Beratungsgespräch direkt vor Ort am Hof durchzuführen. Weitere Beratungen werden je nach Wunsch und Mobilität der Klienten auch in der jeweiligen Bezirksbauernkammer (im Büro) oder im Anlassfall auch telefonisch durchgeführt.



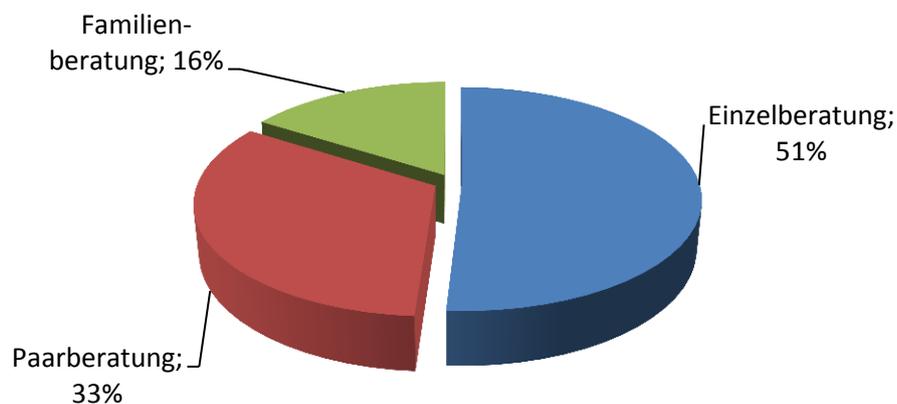
### **INFO:**

*Die Beratungsform gibt an, ob die Beratung vor Ort, in Büroräumlichkeiten der Bezirksbauernkammer oder telefonisch durchgeführt wurde.*

## Beratungssetting

Die meisten Erstgespräche werden als Einzelberatungen in Anspruch genommen. Es ist beratungstechnisch sinnvoll (oft auch der Wunsch der Klienten) erst in den Folgeberatungen den Partner und/oder die anderen Familienmitglieder einzubinden.

Die 184 Beratungskontakte wurden in folgenden Settings durchgeführt:



### **INFO:**

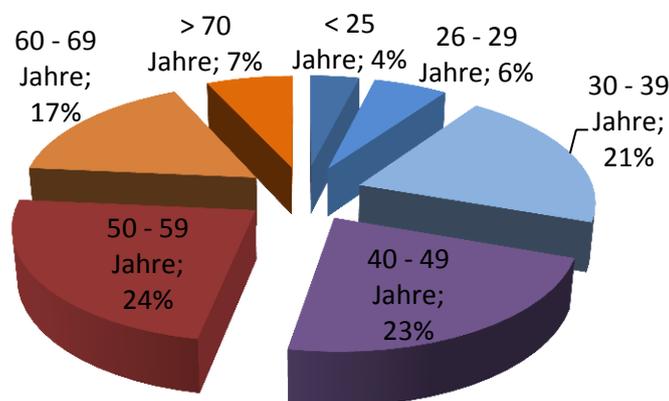
*Das Beratungssetting bezeichnet die spezifische Beratungssituation: wie viele Personen waren beim Beratungsgespräch anwesend und in welchem Verhältnis stehen die Personen zueinander.*

## Alter & Geschlecht der Klienten

Relativ einheitlich stellt sich die Altersverteilung dar:

- 30% 0-39 jährige,
- 23% 40-49 jährige,
- 24% 50-59 jährige und
- 23% > 60 jährige Personen.

Die erste Kontaktaufnahme erfolgt zu 66% durch Frauen und zu 34% wird der Erstkontakt durch Männer hergestellt. Bei den Beratungsgesprächen selbst sind jedoch 45% der Anwesenden männlich und 55% weiblich.

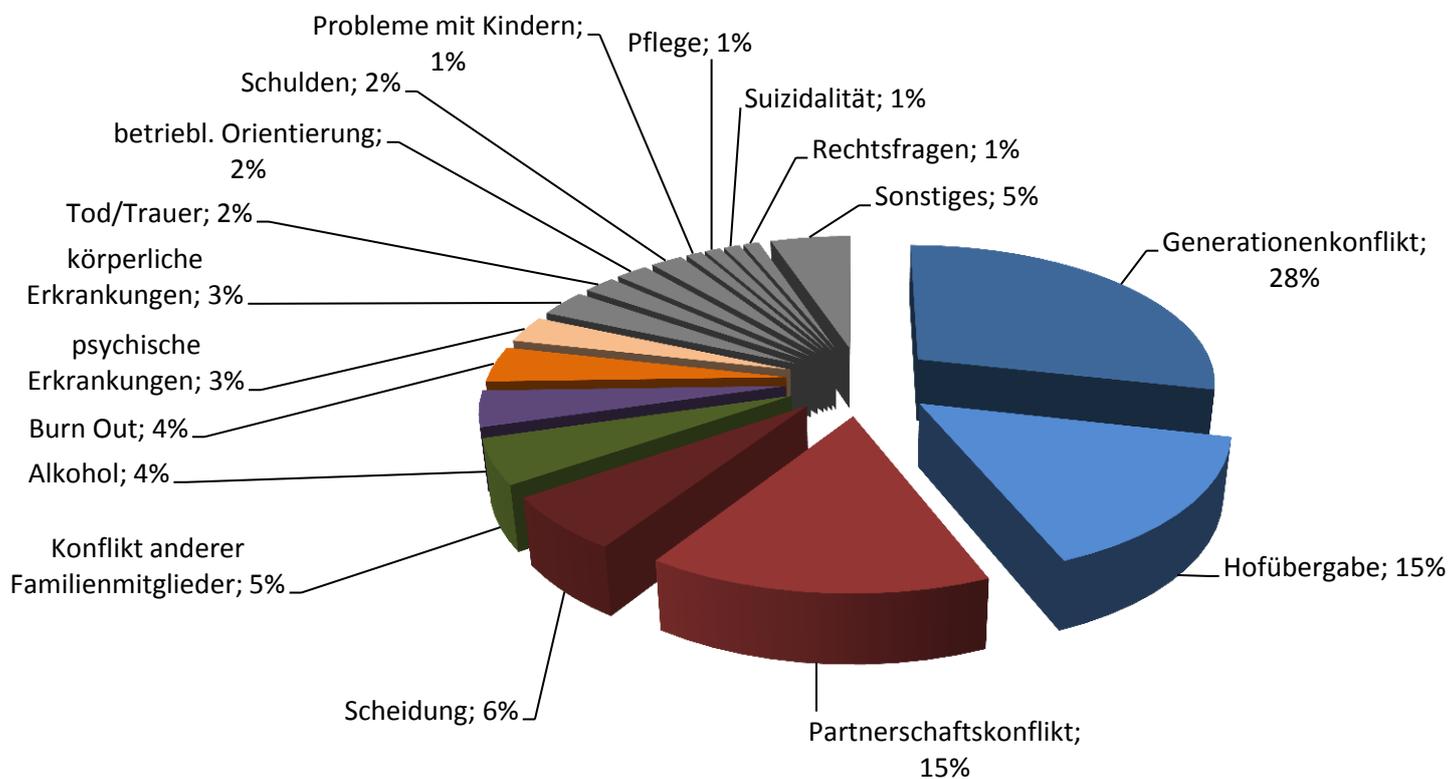


	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
Erstkontaktaufnahme durch	34%	66%
Anwesend bei den Beratungsgesprächen	45%	55%

## Beratungsthemen

Das enge miteinander Leben und Arbeiten und die möglicherweise daraus entstehende Verstrickung des Familiensystems (Vater, Mutter, Kind, Schwiegerkind,...) mit der Arbeitswelt (Chef, Chefin, Mitarbeiter,...) bringt oft zwischenmenschliche Spannungen mit sich. Gerade in Zeiten des Umbruchs und des Wandels, wie zum Beispiel bei Hofübergaben/Hofübernahmen, können diese unterschwellig und ungelösten Konflikte aufbrechen und „akut“ werden. Fasst man die Beratungen „Generationenkonflikte“ und die Beratungen „Hofübergabe“ zusammen, wird deutlich, dass in 43% der Beratungskontakte das Thema „Generationen“ behandelt wurde.

Tendenziell zeigt sich nun seit einigen Jahren der Trend, dass in den Beratungsgesprächen vermehrt Partnerschaftsprobleme, Ehekonflikte, sowie eine mögliche Trennung bzw. Scheidung thematisiert werden. 2015 waren 21% der Gesprächsinhalte rund um Partnerschaft/Ehe & Scheidung.



## PRÄVENTIONSARBEIT DURCH LEBENSQUALITÄT BAUERNHOF

Durch regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und unsere Vernetzungs- und Vortragstätigkeiten können wir **psychosoziale Themen sehr gut transportieren** und dazu beitragen, dass **Hemmschwellen und Tabus abgebaut** werden.

### Bildung:

Neben intensiver Zusammenarbeit mit dem **landwirtschaftlichen Ausbildungssystem** (landwirtschaftliche Fachschulen, landwirtschaftliche Facharbeiterausbildung & landwirtschaftliche Meisterausbildung) gibt es auch eine mittlerweile 8-jährige Kooperation mit dem **REHA Klinikum in Bad Gastein**.

Das Klinikum in Bad Gastein gibt der geistigen und seelischen Erholung der Patienten einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund sind die von Lebensqualität Bauernhof am Klinikum angebotenen **Gesprächsrunden** ein ausgezeichnetes Angebot zur Entlastung und Hilfestellung.

Am 27. November haben das Klinikum und Lebensqualität Bauernhof Salzburg zum ersten **Aktionstag Lebensqualität Bauernhof** eingeladen. Mitgewirkt haben neben Lebensqualität Bauernhof und dem Klinikum Bad Gastein auch die Gasteiner Bäuerinnen, die LFS Bruck, Kräuterbauernhof Mühlhof und die Floristin Johanna Hölzl. Alle Einnahmen des Tages wurden vom Klinikum dem heilpädagogischen Reiten in Gastein für bedürftige und beeinträchtigte Kinder gespendet.

Um die sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Klinikum Bad Gastein den Trägerorganisationen von Lebensqualität Bauernhof vorzustellen, nutzte die Initiative den Aktionstag auch als Plattform für das **Treffen des Beirates**. Dabei betonte der Vorsitzende Landesrat Sepp Schwaiger, wie wichtig Lebensqualität Bauernhof als eine kompetente und vertrauliche Anlaufstelle bei zwischenmenschlichen Konflikten und Problemen ist. Denn nachhaltiger und langfristiger Betriebserfolg gelingt in den bäuerlichen Familienbetrieben nur, wenn der innerfamiliäre Zusammenhalt und eine gute zwischenmenschliche Basis gegeben sind.

Den Link zum filmischen Nachbericht des Aktionstag gibt's unter: [www.lebensqualitaet-bauernhof.at/sbg](http://www.lebensqualitaet-bauernhof.at/sbg)



*Viele fleißige Hände sorgten für einen erfolgreichen Aktionstag.*



*Aufmerksames Publikum beim Vortrag „Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten.“*



*Im Rahmen des Aktionstages traf sich auch der Beirat von LQB.*



*Leiterin Elisabeth Neureiter, Beraterin Erika Trampitsch und BBK Obmann Silvester Gferer.*



*Das Klinikum spendete die Einnahmen dem heilpädagogischen Reiten.*

## Unsere Workshop- & Vortragstätigkeit 2015 im Detail:

Veranstaltungsform	Titel	
<b>Landwirtschaftliche Fachschulen</b>		
11	Workshops	LFS Bruck, Tamsweg, Winklhof & Kleßheim „Meine Rolle am Hof“ <span style="float: right;">Bild 5</span>
2	Workshops	LFS Bruck, Zweig BHMS „Mein Lebensweg“
1	Vortrag	LFS Winklhof, Zweig BHMS „Müttertage: Mein Lebensqualität“
1	Vortrag	LFS Bruck, Zweig BHMS „Elterninfotag: Meine Lebensqualität“
<b>LFA</b>		
7	Workshops	Landwirtschaftliche Facharbeiterausbildung Einstiegsabend: „Dem Leben Qualität geben“ <span style="float: right;">Bild 3</span>
2	Workshops	Landwirtschaftliche Meisterausbildung „Gutes Team – erfolgreicher Betrieb“ <span style="float: right;">Bild 4</span>
<b>Klinikum Bad Gastein</b>		
17	Gesprächsrunden	Geführte Gesprächsrunde für bäuerliche Patienten im Klinikum
1	Aktionstag	Aktionstag Lebensqualität Bauernhof & Vortrag „Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten“
<b>LFI</b>		
6	Workshops	ZAM Jungbäuerinnenseminar Module „Meine Rolle am Hof“ & „Kommunikation“
1	Vortrag	„Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten“
1	Podiumsdiskussion	Bauernbund & Ortsbauernschaft St. Johann/Pg. „Zukunft unserer Höfe“ <span style="float: right;">Bild 1</span>
1	Vortrag	Einschulung landwirtschaftliche Zivildienenr
1	Vortrag/Referat	Maschinenring Lungau Jahreshauptversammlung Vorstellung LQB und Referat „Dem Leben Qualität geben“
1	Vortrag/Referat	Urlaub am Bauernhof Jahreshauptversammlung Vorstellung LQB und Referat „Dem Leben Qualität geben“ <span style="float: right;">Bild 2</span>

*In den 53 Veranstaltungen von und mit Lebensqualität Bauernhof konnten ca. 1.500 Personen erreicht werden.*



## Öffentlichkeitsarbeit:

Der Großteil der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über landwirtschaftliche bzw. landwirtschaftsnahe Printmedien und (Mitglieder-)Zeitschriften unserer Trägerorganisationen. Weiters werden laufend aktuelle Beiträge, Ankündigungen und Nachberichte auf unserer Homepage ([www.lebensqualitaet-bauernhof.at/sbg](http://www.lebensqualitaet-bauernhof.at/sbg)) veröffentlicht.

## Auszug aus der Pressearbeit 2015:

- 24 Lebensfragen im Salzburger Bauer
- 5 Leserfragen im fortschrittlichen Landwirt
- 3 Beiträge in der Maschinenring Zeitung
- 3 Fachartikel im österreichweiten Bauernjournal
- 1 Beitrag in der Bio Austria Zeitung
- 1 Beitrag in der Bauernbundzeitung
- 1 Beitrag in der Landjugendzeitung & Internet
- 1 Beitrag im Bezirksblatt Pongau
- Nachberichte in den Absolventenzeitungen

## Vernetzung:

Für die Beratungstätigkeit und die Bildungsarbeit ist es äußerst wichtig ein gutes Netzwerk sowohl im bäuerlichen als auch im sozialen Bereich zu haben. Die Netzwerkarbeit ermöglicht uns eine intensive Kooperation mit unterschiedlichen Einrichtungen und erhöht den Bekanntheitsgrad unserer Initiative.

So konnte 2015 zum Beispiel die Zusammenarbeit mit der SVB intensiviert werden. Maria Dürager, **Case Managerin der Sozialversicherung der Bauern**, berät Versicherte mit komplexen Problemstellungen. Bei Fällen mit zwischenmenschlichen Problemen bzw. Konflikten kooperiert das Case Management mit Lebensqualität Bauernhof. Hier werden wir zur psychosozialen Unterstützung und Begleitung hinzugezogen.



Lebensqualität Bauernhof  
DEM LEBEN QUALITÄT GEBEN.